

Helmut Stein/Viviane Hagemann

Der Ausbilder als Prüfer

Basiswissen und Tipps für die Arbeit
in Prüfungsausschüssen

Inhaltsverzeichnis

1	Prüfungen – gesetzliche Vorgaben und Reformansätze	9
1.1	Prüfungen in der Erstausbildung	10
1.2	Prüfungen in der beruflichen Fortbildung	14
1.3	Warum müssen Prüfungen sein?	17
1.4	Wie sollten Prüfungen sein?	19
2	Die handelnden Personen	23
2.1	Das Selbstverständnis des Geprüften in der Erstausbildung	23
2.2	Das Selbstverständnis des Geprüften in der Fortbildung	27
2.3	Die Anforderungen an Prüfer	28
3	Warum sollten Ausbilder in Prüfungsausschüssen mitwirken?	39
3.1	Ausbilder sind Fachkräfte	41
3.2	Ausbilder sind arbeits- und berufspädagogisch geschulte Bezugspersonen	42
4	Zur Prüferqualifizierung führen vier Schritte	53
4.1	Kennen der rechtlichen Rahmenbedingungen der Prüfung	53
4.2	Erkennen des Leistungsprofils des Prüflings anhand der Prüfungsinhalte und seiner Kommunikationsfähigkeit	53
4.3	Fähigkeit, die individuellen Leistungen gerecht bewerten zu können	55
4.4	Einsichtiges Handeln beim Verabschieden des Prüflings	56
5	Prüfungsroutine – gibt es das?	59
5.1	Das Wollen und das Handeln können schnell auseinander laufen	59
5.2	Jeder Prüfer kann seinen Qualifizierungsbedarf selbst erkennen und bestimmen	60
6	Wie führe und bewerte ich ein Prüfungsgespräch?	61
6.1	Die Gestaltung der praktischen (mündlichen) Prüfung	62
6.2	Die Machtposition des Prüfers	64
6.3	Das kooperative Prüfungsgespräch	65
6.4	Die Bewertung des Prüfungsgesprächs	70
6.5	Der Abschluss der Prüfung	72

7	Wie bereite ich Auszubildende auf die Prüfungen vor?	75
7.1	Planung und Durchführung der Prüfungsvorbereitung	76
7.2	Sinnvolle Lern- und Arbeitstechniken	79
7.3	Kontrolle der Prüfungsvorbereitung	81
7.4	Einstimmung auf das Prüfungsgespräch	82
8	Qualifizierte Prüfertätigkeit wirkt sich optimal auf die Tätigkeit der Ausbilder und der Trainer in Fortbildungsseminaren aus	85
	Literaturhinweise	91
	Stichwortverzeichnis	93
	Anhang	
	PO Azubi-Abschlussprüfung	95
	PO Fortbildungsprüfung	99